Von Gottes Gnaden Wir Heinrich,

Hertzog zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, Postulirter Administrator des Stifts Merseburg, Landgraff in Thüringen, Marggraff zu Meißen, auch Ober und Nieder Lausitz, Gefürsteter Graff zu Henneberg, Graff zu der Marck, Ravensberg und Barby, Herr zu Ravenstein

Fügen Uns hiermit zu Wissen: Nachdemmahl Wir Uns Ihro Kay: Mt. Allergnädigst erklärtermaßen und Ihro Kay: Mt. mit Ihrem Willen und Wohlgefallen gegen mannigliche, daß Wir Ihro Kay: Mt. Unsern treuen, Uns vom lieben Vatterlande, Hannß George von Schlegel, Sein 24. Jahrhero dreymahlichen Stall- und Oberforstmeister, Sohn, als Johann Otto Schlegels jüngsten Sohn, und einen ehelich gebohrnen Mannes-Sohn, dieses Lehns Erben zuerkennen, und, da derselbe nunmehro abgestorben, einen Bruder, Hannß Gebwei-hold Schlegeln, und dessen nicht ehelich gebohrnen Mannlichen Lehns Erben, nach dessen Abgang aber einen Vettern, Wolff Ottens von Schlegel zu Schillbachau nachgelassenen Sohn, Wolffrieden Ebrechten, Christian Ludwigen, Christoph Wilhelmen und Rudolph Ernsten, Brüdern von Schlegel, ingleichen Christian Ludwigs von Schlegel nachgelassenen Sohn, Adolph Emanuelen von Schlegel zu Klingen und die so eines alten Bruders, Wolff Heinrichs von Schlegel, hinterbliebene zwey Söhne, Wolff Ludwigen und Emanuel Ebrechten, dann einen Bruder des Consulenten Presidenten zu Bautzen, Daniel Heinrichs von Schlegel, hinterlassenen sieben Söhnen, Carl Ludwigen, Wolffriedrichen Leopolden, Gustav Wilhelmen, August Ebrechten, Leopold Maximilianen, und Julio Huberten, Gebrüdern von Schlegel, zu Erhalten, und ihnen allerseits nach ehelich gebohrnen mannlichen Lehns Erben, nach rechter Dizzahl, jedoch wahrenter Lehns der Lehen gehörige Folge gethan, und auch eine kurtze Nachricht, was die Lehns Droite und der Herkommen erfordern, zu Werck stellen, dann ihnen auch bereits im Hierauffmüssigen Lehn-Brief, diese hiernach geschriebene Stücke von Uns und Uns vom Stift Merseburg zu Lehen mit-verliehen worden, welche ihm und einem Bruder gedachter ihr Vater, Johann Otto von Schlegel, bey Lebzeiten am 12. Novembr: 1730. gedachtermaßen und am 11. Septembr: des 1731ten Jahres von Uns Lehnsherrl. consentirten Vergleichs wegen eigenthümlich abgetreten und überlassen, nachhero Hannß George von Schlegel durch den mit einem Bruder, Hannß Siegmibold von Schlegeln, am 2. Maij 1735. errichteten und am 19. Augusti darauf von Uns confirmirten Tausch und Cession allhier an sich gebracht, dennoch aber nach beschehenen Abgang Valtin von Schlegels an ihn gefallen, zu ersten Lehn und Rittergutt gelegen haben, als nemlich das Guth Sunitz, sambt den dabey Gebäuden, mit allen Freyheiten und Gerechtigkeiten sambt Wild- und Kleinack, Garten mit seinen zu Landes Art, Feldes Umfang, alter ohngemahrlich Holtz, Teichen und Weyden, und einer nach-berichtbarer Zinsen, als: Im Stadtlein und vom Stadtlein zu Ferrenkau: Johann Meinz, alias Daniel